



SCHWANDEN BE

Unterwegs mit WanderFritz



Oberhalb der rechten Thunerseeseite und bis hinüber zum Zuggraben besteht ein weitverzweigtes Wanderwegnetz mit schönen Aussichtspunkten. Unser WanderFritz wandert heute mit seiner Gruppe von Schwanden über das «Niesenbänkli» nach Goldiwil.



Mystische Stimmung.

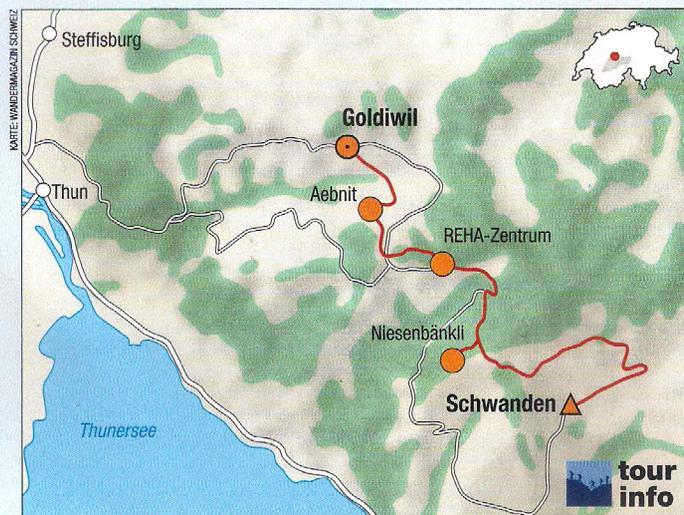
Der gespurte Winterwanderweg führt geradewegs auf den Niesen zu; unter der Nebeldecke liegt der Thunersee.

Heute haben wir die typische Wetterprognose, welche das Mittelland im Winter zu Genüge erlebt: Unten grau, oben blau. Die Nebelobergrenze liegt bei etwa 1100 m ü. M., und so sind wir zusehends vorsichtiger, auf unserer Wanderung Sonne zu geniessen. In Sigriswil, wo wir umstei-

gen, liegt alles noch im Nebel. Später dann, beim Startkaffee-Restaurant, sind wir bereits an der Sonne. Am Tag vorher hat es geschneit. Alles ist wie verzuckert. Wir wandern ein kurzes Stück auf der Asphaltstrasse in Richtung Sternwarte Planetarium «Sirius». Regelmässig finden dort

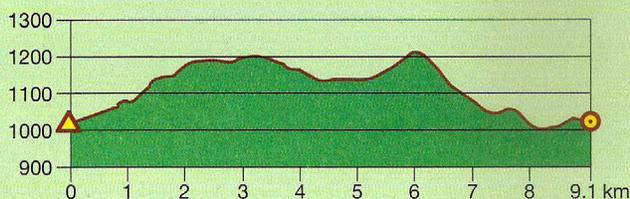
Kurse und Führungen statt. Ich nehme mir vor, wieder einmal hierherzukommen; um mir dann die Faszination Weltraum und den Sternenhimmel über dem Berner Oberland erklären zu lassen.

Der Winterwanderweg ist mit den bekannten pinkfarbenen Wegweisern und

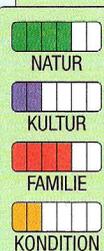


UNTERWEGS MIT WANDERFRITZ

⌚ 3h ↑ 360m ↓ 350m → 9.1 km WT2



Schwanden – Niesenbänkli – Goldiwil



START Schwanden. **ZIEL** Goldiwil. **CHARAKTERISTIK** Einfache, markierte Winterwanderung. **ANREISE** Mit der Bahn nach Thun, weiter mit Bus über Sigriswil (umsteigen) nach Schwanden.

RÜCKREISE Mit Bus ab Goldiwil nach Thun, dort Bahnanschluss.

ROUTE Von Schwanden (1023 m) auf der Asphaltstrasse Richtung Sternwarte (1075 m). Kurz vor der Sternwarte links zum Gibelacker (1084 m) und weiter zum Margelsattel (1196 m). Bei der nächsten Wegabzweigung (1163 m) Abstecher zum Aussichtspunkt Niesenbänkli (1170 m). Wieder zurück und weiter zum

REHA-Zentrum (1129 m); von dort via Winterberg (1217 m) und Aebnit (1062 m) nach Goldiwil (1031 m). **AUSRÜSTUNG** Normale Winter-Wanderausrüstung. **EINKEHREN** Startkaffee: Restaurant Rothorn, Schwanden, 033 251 11 86 (Mo Ruhetag), www.rothorn-schwanden.ch. Einkehren: Restaurant *malZeit* im Berner Reha-Zentrum, Heiligenschwendi, 033 244 33 33 (tägl. geöffnet), www.rehabern.ch. **TIPP** Sternwarte Planetarium Sirius, 033 251 02 44, www.sternwarte-planetarium.ch. **WANDERKARTEN** LK 1:50 000, 254T Interlaken, 254T Gantrisch. **INFOS** Sigriswil Tourismus, 033 251 12 35, www.sigriswil-tourismus.ch.



WANDERAPP QR-Code scannen und Tourenkarte/-beschreibung auf Smartphone laden.

Stangen markiert. Bis zur Tschingelalmi müssen wir etwa 100 Höhenmeter auf Asphalt zurücklegen. Dann geniessen wir schmale Naturwege. Die Stimmung ist beinahe mystisch. Mal wandern wir im dichten Nebel, dann wieder in der Sonne mit schönen Aussichten auf den Niesen, die Stockhornkette und das berühmte Dreigestirn Eiger, Mönch und Jungfrau.

Wie am Meer

Beim «Niesenbänkli» machen wir eine Pause. Das Bänkli ist doch immer wieder eine Wanderung wert. Man erreicht den schönen Aussichtspunkt von allen Seiten. Ich war schon zu jeder Jahreszeit hier oben und erfreue mich jedes Mal an der faszinierenden Aussicht. Heute ist es besonders spannend. Das Nebelmeer kommt uns vor wie ein richtiges Meer bei Ebbe und Flut. Nur mit dem Unterschied, dass bei unserem Nebelmeer die Gezeiten nur wenige Minuten dauern. Ständig ist es in Bewegung, sodass wir nach Augenblicken an der Sonne gleich darauf wieder im Nebel versinken.

Bevor wir nach Goldiwil absteigen, essen wir im Restaurant des Berner Reha-Zentrums zu Mittag. Das Reha-Zentrum wurde im August 1895 eröffnet. Zur Einweihung wurde damals ein Ahorn angepflanzt. Der Platz, an dem sich der Baum befindet, heisst «Gründungsahorn». Es ist davon auszugehen, dass der Ahorn schon damals eine stattliche Grösse hatte, sodass er heute 300 bis 400 Jahre alt sein muss – wie ich auf Nachfrage beim Tourismusbüro in Heiligenschwendi erfahren habe. Rund um das Reha-Zentrum führt auch ein Spazierweg, der sogenannte «rundumweg». Er ist durchgehend rollstuhlgängig, mit speziellen Park- und Sitzbänken ausgestattet, und bietet eine schöne Aussicht auf das Bergpanorama und den Thunersee. □

FRITZ HEGI TEXT UND BILDER

